

1651 Juli 29., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [SCHULTHEISS] JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN [ALT]  
AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Dass Jch ihme uff seines an mich abgangnes fründtschwegerliches Schryben zu genügen nit antwortten, ist teyls wie mir druff theütet wirdt, mich zu erynern dessen was sein geliebter Herr Bruoder [H e i n r i c h I. Zurlauben] sällig möchte mit mir grett haben, ein Ursach anders teyls, dass Jch unsern Herrn Pfarrherr [Johann Heinrich H o n e g g e r] Nacher Zurzach muos Expedieren, 2 schöne grose gebeyn von S. F u l g e n t i o M, so Herr Vetter Custos [Johann H o n e g g e r] gmeyner Statt<sup>1</sup> verheren wirdt, abzuholen, welche uff Zukünfftigen Zynstag, Nebet dem gnadenreychen Jubilaeo, debita solennitate pro poss[essione?] sollent entpfangen werden. Weyllen das bewüste geschäfft meiner antwortt ein dilation haben mag, ersparen Jch selbige Näbet obigen zwo ursachen bis den Zinstag fürüber".

1) vgl. KDM Aargau IV 70

Original, mit Siegel - AH 58, 127

[1651] Juli 27.

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT  
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT  
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Vorm [Stadt- und Amts-]Rath hand sy die Missiven losen lassen, darvon aber ein ungrundt war.

Erstlich begärt das ein Oberkheit unparthyische Vögt seze, die über die Verlassenschafft walten sölle [damit wurden Oswald K o l i n und Hans Arnold S t o c k l i n betraut].

Demnach vilerley eingestreuuet Myner Ansprach wegen.

Jtem [Hans Georg] W a g n e r Redt das der Sohn [H e i n r i c h II. Zurlauben] ohn gwalt und fuog, ohne befelch eignes willens sich Zalt gemacht."

"Lug".

"Den Soldaten [der Gardekompanie] unbefüegt 1600 lb. Zalt." "Lug".